

Barbara Honner

René Meier

Handbuch für individuelles Entdecken

REISE
Know-How

Guatemala



TIPPS



REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

Der komplette und praktische Reiseführer für Reisen, Freizeit und Kultur in allen Regionen Guatemalas auch abseits der Hauptstrassen

Der berühmteste Markt:

jeden Donnerstag und Sonntag in Chichicastenango | 129

Die bezauberndste Kolonialstadt Mittelamerikas:

Antigua – ein lebendiges Kulturdenkmal | 62

Einer der schönsten Seen der Welt:

umgeben von Vulkanen – der Atitlán-See | 96

Die Meister der Färbe- und Webkunst:

die Salcajeños | 169

Die bunteste Kirchenfassade:

in dem kleinen Quiché-Dorf San Andrés Xecul | 169

Der schönste aller trinkenden Götter:

der San Simón in Zunil | 178

Der höchste Vulkan Zentralamerikas:

der Tajumulco | 187

Die romantischste Unterkunft:

das Hotel del Norte – tropisch-koloniales Flair | 301

**Das größte Zeremonialzentrum
des Maya-Landes:**

Tikal – im Herzen des Petén | 263

Barbara Honner
René Meier

Guatemala



„Guatemala ist ein surrealistisches Land.
Alle Menschen, Landschaften und Dinge,
alles schwebt in einem surrealistischen Klima von
Wahnsinn und übereinanderliegenden Bildern.“

Miguel Ángel Asturias, 1954
(Guatemaltekischer Literaturnobelpreisträger)

Impressum

Barbara Honner, René Meier
REISE KNOW-HOW Guatemala

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH Osnabrücker
Str. 79
33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 1991, 1993,
1995, 1997, 1999, 2001, 2005, 2008, 2011

**10., neu bearbeitete und komplett aktualisierte
Auflage 2016**

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

André Pentzien (Realisierung)

Inhalt: Günter Pawlak (Layout);

André Pentzien (Realisierung)

Fotonachweis: B. Honner (bh), R. Meier (rm),

fotolia.com ©juliamehl (S. 332)

Titelfoto: der Autor (Motiv: Kirche von San Andrés Xecú
nahe Quetzaltenango)

Karten: Catherine Raisin, der Verlag

Lektorat (Aktualisierung): André Pentzien

PDF-ISBN 978-3-8317-4488-6

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt
unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im
Internet: www.reise-know-how.de**



Wir freuen uns über Kritik, Komment
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an [info@reise-know-how](mailto:info@reise-know-how.de)

Alle Informationen in diesem Buch
den Autoren mit größter Sorgfalt ge
und vom Lektorat des Verlages gewi
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler
ausgeschlossen werden können, erk
Verlag, dass alle Angaben im Sinne
Produkthaftung ohne Garantie erfo
und dass Verlag wie Autoren keinerl
Verantwortung und Haftung für inh
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren
ten und ihre Reihenfolge sind als Be
ohne Wertung gegenüber anderen a
sehen. Qualitäts- und Quantitätsang
sind rein subjektive Einschätzungen
Autoren und dienen keinesfalls der
bung von Firmen oder Produkten.

Barbara Honner
René Meier

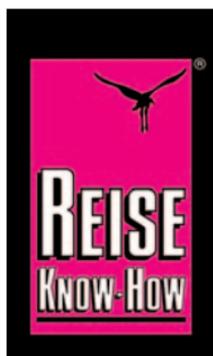
GUATEMALA

ntare
auch
.de.
sind von
esammelt
wissenhaft

nicht
klärt der
der
lgen
lei
altliche

Produkt-
beispiel
anzu-
gaben
der
Bewer-





Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen
 im Verlagsshop



Oder Freund auf
 Facebook werden

Vorwort

Guatemala – Besuch im Land der Ch'apínes. So nennen sich die Ladinos und die Indígenas Guatemalas. Die einen stammen aus der Verschmelzung von Einheimischen und Spaniern, die anderen erlangen als Nachfahren der Maya nach jahrhundertelanger Unterdrückung Schritt für Schritt ihre Identität und ein gestärktes Selbstbewusstsein zurück. Beide Ethnien sind im Land etwa gleich stark vertreten, doch kann von Gleichheit und Gleichbehandlung aller Guatemalteken nicht die Rede sein.

Der Besucher wird also im „Land des ewigen Frühlings“ auf Gegensätze, Unterschiede und Ungereimtheiten treffen. Die Allgegenwart weit auseinander liegender Kulturepochen – Maya-Zeit, Kolonialismus und Moderne – prägt das Leben in Guatemala in einzigartiger Weise. Aber auch die abwechslungsreiche Landesnatur mit ihren Küsten, Hochplateaus, Vulkanen, Regenwäldern und Seen fasziniert Jahr für Jahr die Besucher. Einen der nachhaltigsten Eindrücke wird der Reisende jedoch von der Fremdartigkeit indigener Kultur- und Lebensformen mit nach Hause nehmen. Als europäischer Besucher wird man mehr Gemeinsamkeiten mit der Ladino-Kultur erkennen, als die Ladino-Kultur mit der indigenen aufweist. Der Graben zwischen den beiden Ethnien ist tief und erst auf den zweiten Blick erkennbar.

Die Eigenheit der indigenen Lebensform haben sich die Maya durch alle Epochen der guatemaltekenischen Geschichte bewahrt. Das ist besonders bemerkenswert im Rückblick auf 36 Jahre Bürgerkrieg 1960–1996, dessen Opfer

mehrheitlich der Maya-Bevölkerung angehört. Moderne Kommunikationsmedien und technischer Fortschritt vermischen sich mit traditionellen Denk- und Lebensweisen. Der Lebensstil der Ladino-Bevölkerung ähnelt im Großen und Ganzen dem aller Latinos Mittel- und Südamerikas. Mit dem Abschluss der Friedensverträge 1996 sollte eine neue Zeit in Guatemala beginnen. Doch scheint es ein weiter und beschwerlicher Weg zu sein, eine neue politische und soziale Kultur mit demokratischen Prinzipien zu begründen. So leidet die Gegenwart noch immer unter den Auswirkungen der 500-jährigen Vergangenheit seit Ankunft der Spanier, wie dem Leser in den entsprechenden Kapiteln kritisch dargelegt wird. Für die heranwachsenden Generationen steht viel Arbeit an, um das Land aus seinen eigenen Fesseln zu befreien. Es ist kein Nachteil, auch von den Schattenseiten eines Landes zu wissen, das man bereist und kennen lernen will. Guatemala wird sich seinen Besuchern trotzdem als eines der aufregendsten und schönsten Länder der Welt präsentieren.

Guatemala besitzt wie ganz Lateinamerika eine „Kultur des Moments“. Man ist flexibel und freut sich über jede Abwechslung. Planen gehört nicht zu den Stärken der Guatemalteken. So muss sich der Besucher darüber im Klaren sein, dass nicht immer alles so klappt wie vorgesehen – man ist hier Weltmeister im situationsgerechten Reagieren. Das ist aber auch der Reiz von Reisen in Lateinamerika und Guatemala. Es nützt also nichts, sich beispielsweise über die Unpünktlichkeit des Busses zu ärgern: Es war ja nie vorgesehen, dass er pünktlich kommt ...

Zum Verständnis der gegenwärtigen Situation des Landes gibt dieser Reiseführer wertvolle Hintergrundinformationen mit auf den Weg. Dennoch wird dem Besucher in Guatemala vieles rätselhaft und geheimnisvoll bleiben – gemäß der Einschätzung *Miguel Ángel Asturias*' (vgl. Seite 1).

Hinweise zur Benutzung

Dieser **Guatemala-Reiseführer** besteht im Wesentlichen aus drei Teilen: einem detaillierten Reiseteil mit allen notwendigen Infos, die bewusstes, unkompliziertes und erlebnisreiches Reisen im Land ermöglichen, einem praktischen Teil mit Tipps und Informationen für die Zeit vor und während der Reise sowie einer ausführlichen Landeskunde. Stadtpläne erleichtern das Zurechtfinden in den Zentren, Karten verschaffen einen Überblick über das Land und verdeutlichen landeskundliche Merkmale.

Der **Reiseteil** beschreibt unterschiedliche Natur- bzw. Kulturräume, die, ausgehend von Städten oder größeren Orten, leicht zu „erforschen“ sind. Die einzelnen Regionen folgen so aufeinander, dass sie bei einer ausreichenden Dauer des Aufenthaltes im Land eine logische große Rundreise ergeben könnten. Genauso gut kann man aber sein eigenes Programm nach Lust und Laune zusammenstellen und findet dafür die entsprechenden Empfehlungen und Tipps. Auch wer sich abseits der großen Verbindungen für das Hinterland Guatema-

las interessiert, erfährt hierzu alles Wissenswerte, Nützliche und Notwendige.

Die Informationen über Verbindungen, Hotels und Restaurants sind umso ausführlicher gehalten, je größer der Ort und je lohnenswerter der Aufenthalt dort ist. Bei ausgesprochenen Touristenzentren ermöglicht ein **Verzeichnis von A bis Z** einen schnellen Überblick über Adressen, Öffnungszeiten u.Ä. Die Auflistung von Hotels und *hospedajes* berücksichtigt alle Kategorien, je nach Anspruch und Geldbeutel. Die Preise beziehen sich jeweils auf ein Einzel-, Doppel- bzw. Dreibettzimmer. Auch ist zu beachten, dass das Vorhandensein bzw. Fehlen einer Toilette oder Dusche (*sin/con baño*) meist noch einen kleinen Preisunterschied ausmacht.

Nach einem im ersten Moment chaotischen, im Grunde genommen aber schnell zu durchschauenden System funktioniert das öffentliche Transportwesen Guatemalas, das ganz und gar auf **Bussen** basiert (abgesehen von der Inlandflugstrecke Guatemala City – Flores). Wer locker und stressfrei durchs Land kommen will, sollte sich ein paar „Grundkenntnisse“ des Busfahrens in Guatemala zu Eigen machen, die im Kapitel **„Reisen mit dem Bus“** erläutert werden. Es enthält zudem eine Übersicht über die wichtigsten Busverbindungen, Abfahrtszeiten, *terminales* (Busbahnhöfe), Umsteigepunkte und Informationen über Fahrtdauer und Straßenzustand.

Hin und wieder steht jedoch weniger die Erreichbarkeit eines Ortes im Vordergrund als vielmehr dessen Existenz. Die Beschreibung beispielsweise von weit abgelegenen Dörfern in den Cuchumatanes oder nur schwer erreichbaren Mayastätten im Dschungelgebiet des Pe-

tén soll in erster Linie etwas über ihr Vorhandensein erzählen. Denn oft gibt es nicht (mehr) viel zu sehen, aber die Geschichte und Geschichten der Vergangenheit und Gegenwart oder ihre historische Bedeutung rechtfertigen die Erwähnung. Der Reiseführer kann also nicht nur benutzt, sondern auch gelesen werden. Desgleichen geht die Beschreibung von leicht zugänglichen Landstrichen, Dörfern und Sehenswürdigkeiten an vielen Stellen über das unmittelbar und konkret Örtliche hinaus. So steckt allgemein **Wissenswertes** und **Interessantes** überall im Buch.

Ein ausführliches Register im **Anhang** erleichtert den Zugriff auf gesuchte Informationen.

Zu guter Letzt sei darauf hingewiesen, dass ein Reiseführer niemals eine Informationsgarantie gewähren kann. Viel zu schnell ändert sich viel zu viel in Guatemala. Ein Reiseführer ersetzt nicht selbstständiges Reisen. Ebenso wenig will er eigene Entdeckungen und Erfahrungen vorwegnehmen.

In diesem Sinne:

Bienvenido a Guatemala y buen viaje!

Barbara Honner & René Meier

Die Autoren bedanken sich herzlichst bei ihrem Lektor *André Pentzien* für Einsatz und Geduld, die durchaus guatemalteckische Ausmaße annahm. Ebenfalls Dank an *Dieter Richter* in Flores und *Thomas Stutzer* in Monterrico.

Inhalt

Vorwort	4
Hinweise zur Benutzung	5
Exkursverzeichnis	9
Kartenverzeichnis	10
Die Regionen im Überblick	12
Basisdaten zu Guatemala	16
Reiseziele	17

1 La Capital – Guatemala Ciudad 21

Guatemala Ciudad	23
Die Umgebung	50

2 Das zentrale Hochland 58

Antigua	62
Die Umgebung von Antigua	85
Von Antigua zum Atitlán-See	91
Atitlán-See	96
Rund um den Atitlán-See	108

3 El Quiché 120

Von der Kreuzung Los Encuentros nach Chichicastenango	125
Chichicastenango	126
Santa Cruz del Quiché	134
Die Umgebung von Santa Cruz del Quiché	135
Von Santa Cruz del Quiché nach Nebaj	138

Abkürzungen

<i>AC</i>	Air Condition
<i>apdo.</i>	Apartado postal – Postfach
<i>Av.</i>	Avenida – Straße
<i>Blvd.</i>	Boulevard – Straße
<i>CA</i>	Carretera – (Schnell-) Straße
<i>C.A.</i>	Centro América – Zentralamerika
<i>Col.</i>	Colonia
<i>Dept.</i>	Departamento – Provinz, „Bundesland“
<i>Edif.</i>	Edificio – Gebäude
<i>E.E.U.U.</i>	Estados Unidos – Vereinigte Staaten
<i>lb .</i>	Libra – 454 Gramm
<i>ote.</i>	Oriente – östlich
<i>pte.</i>	Poniente – westlich
<i>Q</i>	Quetzal
<i>S.A.</i>	Sociedad Anónima
<i>Z</i>	Zona – Zone

4 Das westliche Hochland 148

Nach Quetzaltenango, San Marcos, Huehuetenango	151
Quetzaltenango	155
Die Umgebung von Quetzaltenango	167
Richtung Norden	169
Richtung Süden und Westen	177
San Marcos	184
Die Umgebung von San Marcos	186
Huehuetenango	189
Die Umgebung von Huehuetenango	193

5	Alta und Baja Verapaz	204	7	Der Izabal-See und die Karibik	282
	Baja Verapaz	211		Río Dulce	289
	Alta Verapaz	217		Lívingston	293
	Cobán	221		Puerto Barrios	297
	Die Umgebung von Cobán	226		Quiriguá	302
	Vom Alta Verapaz in den Petén	236			
6	Der Petén	240	8	Der Oriente	306
	Von Cobán nach			Dept. Zacapa	312
	Sayaxché und Flores	247		Dept. Chiquimula	313
	Sayaxché	247		Abstecher nach Copán	317
	Die Umgebung von Sayaxché	248		Dept. El Progreso	327
	Von Flores zum Río Usumacinta			Dept. Jalapa	328
	nach Mexiko (Palenque)	252		Dept. Jutiapa	329
	Flores	254	9	Die Costa Sur – das Pazifische Tiefland	330
	Tikal	263		Von West nach Ost	337
	Uaxactún	274		Puerto Quetzal	
	Von Flores nach Melchor			und Puerto San José	349
	de Mencos und Belize	277		Von Escuintla	
	Von Flores nach Río Dulce	280		nach Monterrico	351
			10	Praktische Reisetipps A–Z	358
				Anreise	360
				Aufenthaltsverlängerung	363
				Ausrüstung	363
				Banken	365
				Betteln	365
				Camping	365
				Diebstahl	366



Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

UNSER TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen der Autoren: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Nicht verpassen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

Exkurse

La Capital – Guatemala Ciudad

Die Maras	39
-----------	----

Das Zentrale Hochland

Die koloniale Stadt	71
Iximché	94

El Quiché

Triángulo Ixil	140
Rigoberta Menchú Túm	143

Das westliche Hochland

130 Jahre guatemaltekeische „Bierkultur“	168
Ein Maya-Gott in Nadelstreifen	181
Nahualismus	200

Alta und Baja Verapaz

Der Quetzal	214
Ein Abenteuer der besonderen Art	228
Die Deutschen in Guatemala	232

Der Petén

Belize	260
Die Götter der Maya	270

Der Izabal-See und die Karibik

Die Herrschaft der Bananen	298
----------------------------	-----

Die Costa Sur – das Pazifische Tiefland

Das große Geschäft mit den kleinen Kindern	338
---	-----

Land und Leute

Huelga de Dolores	460
Jimmy Morales – der komische Präsident	462
CACIF	473
Migration – ein Wirtschaftsfaktor	478
Indios – Indígenas – Maya	493
Die Farben der Maya	498
Der Mais	502
Die Marimba	506
Miguel Ángel Asturias	514

Diplomatische Vertretungen (Embajadas)	367	Gringo	382
Drogen	367	Hotels und Hospedajes	382
Einkaufen und Handeln	368	Informationsstellen	384
Ein- und Ausreise	370	Karten	384
Eisenbahn	371	Kontakte	385
Elektrizität	371	Märkte	385
Essen und Trinken	371	Maße und Gewichte	387
Fiestas und Festtage	373	Mehrwertsteuer	387
Fotografieren	376	Mietwagen	387
Frauen allein unterwegs	377	Notrufe	388
Fremdenverkehrsämter	378	Öffnungszeiten	388
Geld	378	Post	388
Gesundheit	380	Reisekosten	389
		Reisen mit dem Bus	389

Karten

Guatemala

Regionen im Überblick

Übersichtskarten

Guatemala Ciudad, Umgebung	51
Das zentrale Hochland	62
Atitlán-See	98
El Quiché	124
Das westliche Hochland (südlicher Teil)	152
Das westliche Hochland (nördlicher Teil)	170
Alta und Baja Verapaz	208
El Petén	244
Der Izabal-See und die Karibik	286
Der Oriente	310
Die Costa Sur – das pazifische Tiefland (westlicher Teil)	334
Die Costa Sur – das pazifische Tiefland (östlicher Teil)	346

Reisezeit	401
Sicherheit	402
Sprache	402
Schwule und Lesben	403
Taxis	406
Telefonieren	406
Trampen	407
Trinkgeld	407

Ortspläne

Antigua	76
Chichicastenango	128
Cobán	222
Flores	256
Guatemala Ciudad	Umschlag hinten
Huehuetenango	190
Lívingston	294
Panajachel	104
Puerto Barrios	300
Quetzaltenango	158

Lagepläne

Copán	321
Iximché	94
Mixco Viejo	56
Tikal	266
Ruinen von Zaculeu	194

Thematische Karten

Durchschnittstemperaturen	420
Hauptstraßen, Grenzorte und Entfernungstabelle	394/395
Naturräume	415
Sprachenvielfalt	495

Ungeziefer	407
Verkehr und Straßenverhältnisse	408

☒ Zwei Garifunadamen beim Fischverkauf im Dorf

Versicherungen	409	Staat und Politik	446
Zeit	410	Wirtschaft	463
Zeitungen	411		
Zoll	411		
		Die Menschen	482
11 Land und Leute	412	Bevölkerung	482
		Kultur	492
		Kirche	518
		Die Maya	523
Land und Natur	414		
Naturraum	414	12 Anhang	538
Vulkane und Erdbeben	417	Literaturhinweise	540
Klima	418	Aktuelle Reise-Gesundheits-	
Pflanzen- und Tierwelt	422	Informationen Guatemala	544
		Register	553
Staat und Gesellschaft	426	Die Autoren	563
Geschichte	426		
Zeittafel	427		



1 La Capital – Guatemala Ciudad | 23

Eine moderne Metropole, eine Millionenstadt inmitten einer pittoresken Vulkanwelt bildet das politische und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Hier kommt der Reisende an, hier besucht der Einheimische aus allen Landesteilen Behörden und Einkaufszentren. **Guatemala Stadt** (S. 23) symbolisiert auf engstem Raum die widersprüchliche Realität des Landes mit Armut, Reichtum, kolonialen Traditionen und moderner Architektur wie kein anderer Ort.

Sobald man jedoch die Stadtgrenzen überschreitet, öffnet sich dem Besucher ein grüner Gürtel, der den Ballungsraum der Hauptstadt umgibt. Über Jahrzehnte war der **Amatitlán See** (S. 50) ein beliebtes Ausflugsziel, heute ziehen benachbarte aktive Vulkane wie der **Pacaya** (S. 54) Besucher aus Nah und Fern an. Mit **Mixco Viejo** (S. 55) liegen imposante Maya Ruinen quasi vor den Stadttores.

2 Das zentrale Hochland | 61

In der überwiegend landwirtschaftlich geprägten Region mit ihrer zerklüfteten Hügellandschaft fällt ausreichend Niederschlag, sodass eine ganzjährige Bewirtschaftung der Felder möglich ist. Die Hauptstadt des Departements Sacatepéquez, **Antigua** (S. 62), liegt im Panchoy-Tal am Fuß des **Vulkans Agua** (S. 87) und gilt aufgrund der kolonialen Atmosphäre als lebendiges Kulturdenkmal. Tiefe Einblicke in die kleinbäuerliche Alltagswelt erhält der Besucher der zahlreichen Dörfer in der Umgebung Antiguas wie **San Felipe de Jesús** (S. 85) mit seinem bekannten Bauernmarkt oder **San Antonio Aguas Calientes** (S. 88),

das berühmteste Weberdorf Guatemalas, in dem man eine reiche Auswahl an Maya-Textilien finden kann. Für Geschichtsinteressierte wird ein Besuch der Ruinen von **Iximché** (S. 94) obligatorisch sein. Einer der touristischen Hauptziele der Region ist jedoch der **Atitlán-See** (S. 96)



mit seiner traumhaft schönen Lage auf 1562 m über NN. Der wohl am häufigsten frequentierte Ort am See ist **Panajachel** (S. 101). Hier trifft sich die Trapper- und Aussteigerszene aus aller Welt.



3 El Quiché

| 123

Die Region des Quiché gehört zu den dichtbesiedelten des Landes. Dementsprechend finden sich hier viele Dörfer und Weiler mit unterschiedlichen Patronatsfesten und Märkten. Der bekannteste Markt findet in **Chichicastenango** (S. 126) statt. Durch landwirtschaftlich geprägtes Land führt die Hauptstraße über den Verkehrsknotenpunkt **Sacapulas** (S. 139), dem einzigen Ort mit Vorkommen von schwarzem Salz, in das nördliche Wanderparadies

Nebaj (S. 142). Im pittoresk gelegenen Dorf

San Juan Cotzal (S. 146),

einige Kilometer weiter, scheint die Welt mit Ausnahme der Präsenz moderner Telekommunikation stehen geblieben zu sein.

4 Das Westliche Hochland | 151

Quetzaltenango (S. 155) ist die

zweitgrößte Stadt Guatemalas mit guter Infrastruktur und attraktiven Besucherangeboten. Sei es bei den Thermalquellen von **Fuentes Georginas** im Nebelwald (S. 178) oder auf dem Viehmarkt in **San Francisco El Alto** (S. 173) – es gibt viel zu entdecken. Im nordwestlichen Landeseck liegen die Departamente San Marcos und Huehuetenango. Letzteres durchfährt man meist auf dem Weg nach oder von Mexiko. Es lohnt sich, in **Todos Santos** (S. 196) einen Stopp einzulegen, wo auch die Männer folkloristische Kleidung tragen. Die **Quelle des Río San Juan** (S. 195) in Aguacatan wird von vielen Einheimischen besucht und liegt im einzigen Dorf Guatemalas, durch dessen Zentrum eine unsichtbare Grenze zwischen zwei Maya-Ethnien verläuft.

Fortsetzung nächste Seite

5 Alta und Baja Verapaz | 207

Grün, grüner, Verapaz-Berge. So ähnlich könnte ein Werbespruch für diese hügelige und von Höhlen durchdrungene Kalkberglandschaft lauten, die die Hauptstadt des Departements, **Cobán** (S. 221), umgibt. Der Weg dahin führt am landesweit bekannten **Quetzalbiotop** (S. 216) vorbei, wo man auf Rundwanderwegen mit etwas Glück den Göttervogel Quetzal erblickt. Der seltene Anblick des Quetzal hat ihn schon fast zu einem Mythos werden lassen. Wer ihn unbedingt beobachten möchte, findet in der **Chelemhá Cloud Forest Lodge** (S. 218) ideale Voraussetzungen. Auf dem Weg dahin wie auch im gesamten Verapaz finden sich viele Wasserfälle, am bekanntesten ist sicher der **Chilasco Wasserfall** (S. 216).

Wasser spielt auch eine wichtige Rolle in der Region **Lanquín** (S. 230). Hier kann man auf dem Lanquín Fluss dem *tubing* fröhnen, auf dem Cahabon Fluss raften und danach zu den Kalksteinterrassen von **Semuc Chempéy** (S. 230) fahren und dort inmitten grüner Berge in bläulich leuchtenden natürlichen Flussbecken baden.

6 Der Petén | 243

Tikal (S. 263). Die beeindruckendste und größte Maya Ruine Guatemalas ist schon für sich Anziehungspunkt genug, das Land zu besuchen. Die Anlage liegt inmitten des tropischen Tieflandes. Ein Besuch von Tikal sowie anderen herausragenden Kulturschätzen wie **Yaxhá** (S. 277) oder **Aguateca** (S. 250) bietet auch ein Naturabenteuer im Tropenwald erster Güte. Hunderte weitere Maya Ruinen unterschiedlichster Größe liegen über den Petén verteilt, nicht alle sind vom Hauptort **Flores** (S. 254) aus als Tagesausflug erreichbar. Eine besondere Herausforderung z.B. ist eine 5-Tages-Wanderung nach **El Mirador** (S. 276).

7 Der Izabal-See und die Karibik | 285

Gemütlich mäandert der Motagua Fluss vom Hochland kommend dem Atlantik entgegen. Je mehr er sich diesem nähert, umso tropischer wird seine Umgebung. Beim **Maya-Stelenwald von Quiriguá** (S. 302), UNESCO-Weltkulturerbe, fließt er durch die unendlichen Bananenplantagen, die in der Geschichte Guatemalas des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle spielten. Das geografische Zentrum der Region ist jedoch der **Izabal-See** (S. 285), auf dessen Abfluss **Río Dulce** (S. 289) man eine einmalige **Bootsfahrt** (S. 292) unternehmen kann. Der Flusslauf beginnt beim **Castillo San Felipe** (S. 289), eine von den Spaniern im 16. Jh. erbaute Festung, und endet im Garifuna-Dorf **Livingston** (S. 293). Hier eröffnet sich dem Besucher unvermittelt eine andere Welt, in der man schon bei der Ankunft am Bootsteg gleich mal einen Schritt langsamer geht.

8 Der Oriente | 309

Im Wilden Osten ist das Klima sehr trocken, und Kakteen säumen den Straßenrand durch das Motagua-Tal. Vorbei an kleinen Dörfern und durch eine Melonen-Monokultur erreicht man über die wichtige Straßenkreuzung von Rio Hondo mit einigen Übernachtungsmöglichkeiten die Städte **Zacapa** (S. 312) und **Chiquimula** (S. 313). Etwas weiter südöstlich liegt der Pilgerort **Esquipulas** (S. 314), wo alljährlich im Januar tausende Katholiken den Schwarzen Christus in der Basilika besuchen.

☒ Der Vulkan San Pedro am Atitlán-See